

## Mobilität

Studierende können im Rahmen des ERASMUS-Programms ein Auslandssemester an einer der vielen Partnerhochschulen der PH Schwäbisch Gmünd im Ausland studieren oder eines der Pflichtpraktika im Ausland absolvieren. Im Ausland erbrachte Studienleistungen werden angerechnet.

## Berufsfelder

Das Studium qualifiziert für eine erste Berufstätigkeit in Kindertageseinrichtungen (Kindergarten, Krippe, Hort), im Ganztagsbereich an Grundschulen bis zum Übergang zur weiterführenden Schule, aber auch für die pädagogische Arbeit mit elterlichen Bezugspersonen (Familienzentren, Familienbildung, Tagespflege, Beratungsstellen) sowie für Tätigkeiten in der sozialpädagogischen Familienhilfe, der Frühförderung/Inklusion oder der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen etc..



### Bewerbungsschluss

15. Juli, Bewerbung jeweils zum Wintersemester möglich

### Zulassungsvoraussetzungen

Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife oder Eignungsprüfung

### Regelstudienzeit

7 Semester

### Studienabschluss

Kindheitspädagoge/-in (B.A.)

### Kontakt

Prof. Dr. Stefan Faas



### Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

Oberbettringer Straße 200  
D-73525 Schwäbisch Gmünd  
Telefon +49 7171 983-0  
E-Mail [info@ph-gmuend.de](mailto:info@ph-gmuend.de)  
Internet [www.ph-gmuend.de](http://www.ph-gmuend.de)



## Bachelor-Studiengang Kindheitspädagogik



PH Schwäbisch Gmünd  
University of Education



[www.ph-gmuend.de](http://www.ph-gmuend.de)



## Kindheitspädagogik (B.A.)

Die Kindheitspädagogik richtet ihren Hauptfokus auf die Bildung, Betreuung und Erziehung inner- und außerhalb der Familie in Abhängigkeit von den jeweiligen sozial-räumlichen, lebensweltlichen und kulturellen Gegebenheiten. Sie beschäftigt sich mit Bedingungen und Verläufen frühkindlicher Bildungs- und Lernprozesse, mit Merkmalen und Wirkungen familiärer Umwelten, institutioneller Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungskontexte, ihrer vielfältigen Wechselbeziehungen etc.. Kinder und Jugendliche sollen in außerunterrichtlichen Settings in ihrer Selbständigkeit, Eigenverantwortlichkeit sowie sozialen Verantwortung gestärkt werden.

Neben dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.) erwerben die Studierenden die staatliche Anerkennung zur Kindheitspädagogin/ zum Kindheitspädagogen.

Nach dem Bachelorabschluss ist auch ein Übergang in den Masterstudiengang Kindheits- und Sozialpädagogik (M.A.) der PH Schwäbisch Gmünd möglich, der u.a. zur Promotionsberechtigung führt.



### Studieninhalte

Der Studiengang Kindheitspädagogik (B.A.) bietet eine theoretische, wissenschaftlich begründete Primärqualifizierung, die zum einen vertiefend in die disziplinären Grundlagen der Kindheitspädagogik bzw. ihrer Bezugswissenschaften einführt und zum anderen auf die pädagogische Arbeit in verschiedenen kindheitspädagogischen Handlungsfeldern, schwerpunktmäßig im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, vorbereitet.

Studieninhalte sind unter anderem:

- Allgemeine Erziehungswissenschaft
- Bildung, Erziehung und Betreuung in kindheits- und sozialpädagogischen Institutionen
- Allgemeine Psychologie sowie Entwicklungs-, Sozial- und Gesundheitspsychologie
- Empirische Forschung
- Pädagogik der frühen Kindheit und ihre Didaktik
- Domänenspezifische Bildung in der frühen Kindheit mit den Fachdidaktiken Ernährung, Interreligiöse Bildung und Ethik, Kunst, Mathematik, Musik, Naturwissenschaften, Sport und Sprache
- Sozialpädagogische Hilfen und Beratung
- Leitung und Organisation im Sozialraum
- Kindheits- und sozialpädagogische Praxis

### Praxis

Der Studiengang baut auf der Einführung in wissenschaftliches Denken und Handeln, der Aneignung fachwissenschaftlicher Erkenntnisse als auch praktischer Erfahrungen und deren angeleiteten Reflexion auf und verknüpft beide Lernkontexte und Zugänge systematisch. Dem Lernort Praxis kommt auch mit Blick auf die Ausbildung professioneller Handlungskompetenz eine zentrale Bedeutung zu.

Die Pflichtpraktika im Studium werden in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe absolviert. Vor allem in Kindertageseinrichtungen, Kinderkrippen, Horten, Familienzentren, Einrichtungen sozialpädagogischer Familienhilfe, Kinder- und Jugendhäusern, der Ganztagsbetreuung von Kindern an Grundschulen, Institutionen offener Kinder- und Jugendarbeit, stationärer Kinder- und Jugendhilfe oder Kinderkurkliniken.